

GJU-TrachtTag in Ketschinge

Die Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher hat in bescheidenem Rahmen, aber doch zusammen den Tracht-Tag gefeiert. Ein paar GJULer, die in der Branau nahe beieinander wohnen, sind in Ketschinge zusammengekommen, um die Trachtenstücke der Omas und Opas anzuziehen und schicke Fotos für die Initiative des Ungarndeutschen Kultur- und Informationszentrums zu knipsen. Das ungarndeutsche Fernsehmagazin Unser Bildschirm hat auch vorbeigeschaut und einige Aufnahmen über die Auswahl der Trachtenstücke, wie man sie anzieht sowie über das Fotoshooting auf dem Gang eines Ketschinger Schwabenhauses gemacht.



Nachher hat UB-Redakteurin (und früheres GJU-Mitglied) Christina Arnold die GJU-Multiplikatoren Eliza Emmert und Adam Schütz unter anderem darüber befragt, was für sie persönlich die Tracht bedeutet, warum sie gerade diese Trachtenstücke ausgewählt haben bzw. darüber, was sie über die Zukunft der Tracht denken. Nach den Dreharbeiten gab es Zeit für ungebundene Unterhaltung und fürs Lachen natürlich auch. Das alles geschah aber selbstverständlich im Freien und der Mindestabstand wurde auch eingehalten.

Blanka Jordán, Zsuzsanna Ritzl, Eliza Emmert, Anna Bischof und Adam Schütz beim GJU-TrachtTag

Vielen herzlichen Dank an das UB-Drehteam für das Interesse bzw. ein großes Dankeschön geht an die Deutsche Selbstverwaltung Ketschinge, dass sie dieses wunderschöne Schwabenhaus zur Verfügung gestellt hat!

Der GJU-Trachttag wird in Kürze im Fernsehen ausgestrahlt, passt auf die Sendezeit auf (auf unserer Facebook-Seite wird sie bekanntgegeben) und schaltet ein!

Videokonferenz von AGDM-Jugendvertretern zur Lage und Perspektive der Jugendorganisationen in der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie bzw. ihre Auswirkungen auf die deutschen Minderheiten in Europa bildeten das Hauptthema einer Videokonferenz, an der am 22. April Jugendvertreter der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) aus zehn Ländern (Serbien, Kroatien, Slowenien, Tschechien, Polen, Rumänien, Russland, Kasachstan, Slowakei und Ungarn) teilnahmen. Die AGDM haben Koordinatorin Renata Trischler sowie Jugendkoordinator Patrik Lompart vertreten. Seitens der Ungarndeutschen war GJU-Vizepräsident Martin Surman-Majeczki, Mitglied des Jugendausschusses der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, am Erfahrungsaustausch beteiligt.

Die Jugendvertreter tauschten sich vor allem über die aktuelle Lage in ihren Jugendorganisationen, über ihre Stra-

tegien in der Krisensituation bzw. über ihre Pläne für die nahe und fernere Zukunft aus.

Martin Surman-Majeczki erzählte über die von der GJU geplanten Projekte, die leider sicherlich ausfallen müssen, wie das Kooperationsforum, das Kindercamp und das Jugendaustauschprogramm mit Münster, sowie darüber, wie die GJU mit der schwierigen Lage umgeht, wie sie versucht, ihre Mitglieder trotz der Krise zu erreichen.



AGDM-Koordinatorin Renata Trischler informierte darüber, dass die Jugendtagung und die Ausstellungsreihe „In Zwei Welten“ leider auf den Herbst verschoben werden mussten. Renata drückte auch ihre Hoffnung aus, dass sich die Situation in unseren Ländern bald bessert und zum Guten wendet. Sie hofft besonders darauf, dass die AGDM-Tagung in Berlin im November schon zustande kommen kann.

Die Teilnehmer waren sich einig darin, dass man besonders in dieser schweren Zeit öfters solche Online-Besprechungen halten sollte. Zur nächsten Videokonferenz wollen die AGDM-Jugendvertreter Bernd Fabritius, den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, einladen.

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki

+36 70 342 0374